

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,
und neu beginnen, ganz neu,

da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,

da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns.

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu,

da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns.

Thomas Laubach/Christoph Lehmann

Zu diesem Lied haben sich Mitglieder unserer Gemeinde Gedanken gemacht, wo sich für sie Himmel und Erde berühren.

Sie sind eingeladen, diese Kerze zu entdecken und sich zum Nachdenken anregen zu lassen. All denen, die ihre Gedanken und ihre Kreativität eingebracht haben, ganz herzlichen Dank. Das Ergebnis zeigt wieder die große Vielfalt der Gemeinde und es ist schön, dass sich jedes Jahr Groß und Klein an der Kerze beteiligen!
St. Josef, im April 2023

Osterkerze 2023

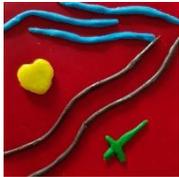


**„Wo Menschen sich
vergessen“**

„Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu...“



Tief berührt hat mich als Jugendliche Teilnehmerin am Schüleraustausch in Frankreich in den 1980ern die Begegnung mit den Großvätern, die als Soldaten im 2. Weltkrieg gegen meine Großväter kämpften und einer sogar in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten war und mich trotzdem so freundlich und liebevoll in ihren Familien aufgenommen haben. Diese beiden Männer sind Vorbild und Hoffnung für mich.



Wo Hass und Krieg durch die Liebe überwunden werden, dort steht dem Frieden nichts mehr im Weg!



Für uns berühren sich Himmel und Erde, wenn die Sonne scheint, wenn Bäume wachsen, wenn Vögel fliegen, wenn Engel uns erscheinen und wenn wir zusammen Gottesdienst feiern.



Himmel und Erde treffen aufeinander, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern.
Himmel und Erde treffen aufeinander, bei einem schönen Regenbogen.
Himmel und Erde treffen aufeinander, wenn ich die gute Waldluft einatme.
Himmel und Erde würden aufeinandertreffen, wenn endlich Frieden in der Welt wäre.



Himmel und Erde berühren sich für mich, wenn die Sonnenstrahlen auf dem Wasser sich spiegeln und funkeln: Ein Gefühl von Weite, Schönheit und eine Ahnung, ein Funken von Gott.



Wo trifft man sich am besten? Dort, wo kaum Grenzen, Unterschiede und Diskriminierungen sind. Symbolisch treffen sich Himmel und Erde am besten am Horizont, wo das Meer und der Himmel ineinander verschmelzen. So sollten die echten Begegnungen unter Menschen sein, denn die Menschen sollten sich mit ihren Gemeinsamkeiten begegnen und sich nicht wegen ihrer Unterschiede hassen und bekämpfen.



Sich wahrnehmen, aufeinander zugehen, Unterschiede akzeptieren, sich schätzen und lieben lernen!
Dann berühren sich Himmel und Erde, dann wird Friede unter uns!



„Freunde, dass der Mandelzweig, wieder blüht und treibt – ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt...“



Zwei Menschen verlassen die ausgetretenen Wege. Liebe, die den Hass überwindet und Versöhnung bringt. Da berühren sich Himmel und Erde unter dem Regenbogen.



Machen wir uns auf den Weg des Frieden und der Liebe. Es wird nicht immer leicht sein, aber wir sind nicht alleine. Denn wir haben eine Hoffnung und unsere Hoffnung heißt Jesus Christus.



Selbst wenn der Himmel mal dunkel erscheint, gibt es immer irgendwo einen Sonnenstrahl, der das Leben auf der Erde vorantreibt und stärkt.



Himmel und Erde berühren sich beim Klettern – dabei kann man auch Wege überwinden (sogar Berge) und dabei alle Sorgen, auch den Hass, loslassen und Frieden finden. Himmel und Erde berühren sich für mich aber auch immer dann, wenn Frieden geschlossen wird im Großen (Krieg) wie im Kleinen (Streit).



In der Taufe berühren sich Himmel und Erde. Wir sind nicht mehr allein, wir gehören zur Gemeinschaft Jesu. Jesus hat uns gezeigt, wie wir miteinander umgehen sollen. ... Teilen... Versöhnen... Verzeihen... Umkehr... Und auch wir können nach einem Streit wieder neu beginnen. Jesus hat es uns gezeigt.



Lasst uns ein Herz fassen und danach handeln, Heute.



Mit Gottes Hilfe neue Wege gehen.



Das Kreuz – wie der Polarstern im All – gibt uns Orientierung. Die Taube als Friedensbote, die der Erde Frieden bringen soll.

